Pressemitteilung

Description

Abzocke auf ParkflÃ¤chen
Interessensgemeinschaft und Gewerbeverein prangern GebÃ¼hrenerhÃ¶hung an

Als unauffÃ¤llige Bekanntmachung im Rathauskurier, dem Amtsblatt der Stadt Gotha, schleicht sich eine saftige GebÃ¼hrenerhÃ¶hung auf den Ã¶ffentlichen ParkplÃ¤tzen der Stadt ein. Noch im April berichtete die ThÃ¼ringer Allgemeine unter Berufung auf die Stadtverwaltung Gotha: â??die Preise fÃ¼r das Parken selbst bleiben auf den gebÃ¼hrenpflichtigen stÃ¤dtischen ParkplÃ¤tzen in Gotha stabilâ??.
Die Interessensgemeinschaft â??Lebendige Innenstadtâ?? sieht in diesem Wortbruch einen einmaligen Vorgang. Vor Ã¼ber einem Monat verkÃ¼ndete die Stadt Gotha, dass man die GebÃ¼hren stabil halten wird und nun dÃ¼rfen die Gothaerinnen und Gothaer in ihrem Amtsblatt von dieser drastischen ErhÃ¶hung lesen. Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen, unterliegt die ParkgebÃ¼hrenordnung einzig und allein dem Gothaer OberbÃ¼rgermeister Knut Kreuch (SPD). Aus Sicht der Interessensgemeinschaft ein klarer Wortbruch gegenÃ¼ber der AnkÃ¼ndigung im April. Finanziell macht sich die ErhÃ¶hung bei den Gothaerinnen und Gothaern, sowie den GÃ¤sten der Stadt erheblich bemerkbar: die GebÃ¼hren werden bis um 100 % erhÃ¶ht. Bezahlte ein Nutzer bisher 0,50 â?¬ fÃ¼r 30 min parken, so zahlt er kÃ¼nftig fÃ¼r die gleiche Dauer 1 â?¬, da die AbrechnungsmodalitÃ¤ten umgestellt wurden. Der Zeitraum fÃ¼r kostenpflichtiges Parken wird bis 20 Uhr verlÃ¤ngert. Es gibt mehr ParkflÃ¤chen die kostenpflichtig ausgewiesen sind (z.B. BÃ¼rgeraue). Der Residenzstadtbonus (auch BrÃ¶tchentaste genannt) wird von 30 auf 20 Minuten um 10 Minuten verkÃ¼rzt. AuÃ?erdem wird der Bonus nicht mehr mit dem Parkguthaben verrechnet.

Die Verordnung tritt bereits am 1. Juni 2013 in Kraft. Eine Information seitens der Stadtverwaltung fand bisher nicht statt! FÃ¼r alle Autofahrer kommt diese Umstellung Ã¼berraschend. â??FÃ¼r uns entsteht der Eindruck, dass fÃ¼r einige HaushaltslÃ¶cher in der Stadtkasse nicht genÃ¼gend FÃ¼llmaterial zur VerfÃ¼gung steht. Und nun greift man dem BÃ¼rger in die Tasche!â??, so Matthias Kaiser.

Kritik kommt auch vom Gewerbeverein Gotha. Der stellvertretende Vorsitzende Andreas DÃ¶tsch, selbst auch IG-Mitglied, hÃ¤lt insbesondere die Informationspolitik des OberbÃ¼rgermeisters fÃ¼r problematisch. â??Wenn Socken fÃ¼r das Englische KÃ¶nigshaus gefragt sind, dann gibt es groÃ?e Ã?ffentlichkeitskampagnen und Titelstorys. Die AnkÃ¼ndigung einer GebÃ¼hrenerhÃ¶hung, die 80 % der Einwohner und GÃ¤ste betrifft, teilt man in einer Randspalte des Amtsblattes mit.â??

Date
08.11.2026
Date Created
30.05.2013